

Sektion „Schwangerenvorsorge“

Die Schwangerenvorsorge gehört zu den originären Aufgaben der Hebammen, wobei Gesundheitsförderung, primäre Prävention und sekundäre Prävention die drei gleichrangigen Säulen der hebammengeleiteten Schwangerenvorsorge abbilden. Die hebammengeleitete Schwangerenvorsorge orientiert sich an den Kriterien der evidenzbasierten Medizin (Sackett et al. 1997). Sie integriert die Bedürfnisse der Frauen, die fachliche Expertise der Hebammen und die besten verfügbaren, externen, wissenschaftlichen Evidenzen.

Die Sektion Schwangerenvorsorge unterstützt deshalb die Entwicklung von hebammenspezifischen, wissenschaftlich abgeleiteten Empfehlungen. Mittelfristiges Ziel ist es, diese weiterzuentwickeln und als Leitlinien in Ergänzung zu den Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses über die ärztliche Betreuung während der Schwangerschaft und nach der Entbindung („Mutterschafts-Richtlinien“) zu implementieren. Es soll dann die Möglichkeit bestehen, auf Anfragen zu Stellungnahmen seitens anderer Fachgesellschaften oder der Berufsverbände zum Vorgehen in der Schwangerenvorsorge zeitnah reagieren zu können.

Mitglieder der Sektion sind:

Rainhild Schäfers (Sektionssprecherin), Silvia Höfer, Ute Lange, Stephanie Röhnisch, Monika Selow und Katja Stahl

Literatur:

Sackett D, Rosenberg W, Gray J, Haynes R & Richardson W. Was ist Evidenz-basierte Medizin und was nicht? Münchener Medizinische Wochenschrift 1997; 44: 644-645.